Bormann (freis. Volksp.) weist die Raabschen Angriffe auf unsere Reedereien zurück, durch die nur unser Ansehen im Auslande leiden müsse. — Abg. **Raab** verlangt eine wirksamere Aufsicht über das Schiffswesen, damit die Menschenleben auf den Schiffen besser geschützt würden. Es käme vor, daß ein seeuntüchtiges Schiff bloß die Flagge zu wechseln brauche, um wieder auf See gehen zu können. Was den einen Fall anlange, so sei es der „Augusta Viktoria" vor dem Seeamte nachgewiesen worden, daß der Kapitän trotz Nebels die Fahrtgeschwindigkeit nicht verringert hat. — Abg. **Semler** (natl.) weist die Ausführungen Raabs als äußerst einseitig zurück. Durch solche Räubergeschichten, wie Raab sie Jahr für Jahr vortrage, vom Schnellfahren im Nebel, schade er nur der deutschen Schiffahrt. — Abg. **Schwartz** (Soz.) verbreitet sich ebenfalls über die vielfach ungenügende Seetüchtigkeit der Schiffe und verlangt ein Reichsschiffahrtsamt. — Hierauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Zentrums angenommen. Nach einer langen Reihe persönlicher Bemerkungen wird ein Teil des Abschnitts „Oberseeamt" genehmigt und die Weiterberatung auf abends 8 Uhr vertagt. — Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wahlprüfungskommission des Reichstags erklärte die Wahl des Abg. **Raden** (Soz.), Dresden rechts der Elbe, für gültig.

Die Lage in Marokko.

Paris. Nach einer Meldung des Generals d'Amade hat die vollständige Niederlage des Mtab eine bedeutende Wirkung gehabt. Der General hat mehrere eigenhändige Schreiben von Muley Hafid und den Führern seiner Mahalla erhalten, in denen sie um Aufschub der Operationen nachsuchen und um Frieden bitten. Außerdem haben die beiden Minister Muley Hafids, El Glaui und Tuqi, ihre Unterwerfung jetzt in aller Form angeboten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der **Bundesrat** genehmigte gestern die Vorlage wegen Aenderung der Prüfungsordnung für Aerzte. Mit der Ueberweisung des Entwurfs einer Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Konservenfabriken und der Vorlage wegen Ausprägung von 15 Millionen Mk. in Silbermünzen an die zuständigen Ausschüsse erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Entwürfe, betreffend Zahlung von Teuerungszulagen an Beamte sind als Ergänzungsetat fertiggestellt und werden nach Genehmigung des Bundesrats und des Staatsministeriums in der nächsten Woche voraussichtlich den Parlamenten zugehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der bisherige Staatssekretär des Reichsschatzamts Freiherr v. **Stengel** und Gemahlin haben gestern Berlin verlassen, um sich dauernd in ihrer Heimatstadt München niederzulassen. Eine große Anzahl von Personen gab dem scheidenden Paare auf dem Anhalter Bahnhofe das Geleit, darunter Staatssekretär v. Löbell, der im Auftrage des Reichskanzlers gekommen war, die Minister Freiherr v. Rheinbaben und Breitenbach, Kultusminister Holle, der Nachfolger Stengels Staatssekretär Sydow mit den Unterstaatssekretären und dem Direktor des Reichsschatzamts.

Berlin. (Priv.-Tel.) **Sächsische Orden** erhielten: der Gesandte in Tanger Dr. Roien das Komturkreuz 1. Kl. des Albrechtsordens, Generalkonsul Steifensand in Barcelona das Offizierskreuz desselben Ordens, der Dragoman bei der Gesandtschaft in Tanger Fadlallah Narun und der Sekretär bei der Botschaft in Paris Graf Hohenthal das Ritterkreuz 1. Kl. desselben Ordens.

Berlin. Ein deutscher Konsulatsbericht stellt fest, daß bei dem jüngsten **Schulbrande in Amerika** reichsdeutsche Schulkinder nicht verunglückt sind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber anderweiten Angaben hält man in maßgebenden Kreisen an der Annahme fest, daß der Direktor der Nationalgalerie Geheimrat Dr. v. **Tschudi** nach Ablauf seines einjährigen Urlaubs zur Stätte seines Wirkens zurückkehren werde.

Essen. (Priv.-Tel.) Der berüchtigte Zuchthäusler Stratmann und sein Komplize Storm, die das Schwurgericht zu 13 und 7 Jahren Zuchthaus verurteilt hatte, sind aus der Irrenanstalt Grafenberg bei Düsseldorf, wohin sie als geisteskranke Verbrecher gebracht worden waren, **ausgebrochen**.

Elberfeld. (Priv.-Tel.) Gegen den städtischen Branddirektor Scheller hat die Staatsanwaltschaft wegen **fahrlässiger Tötung** Voruntersuchung eingeleitet. Scheller leitete bei dem jüngsten Brande eines Elberfelder Hotels, bei dem vier Personen in den Flammen umkamen, die Löscharbeiten. — Die Strafkammer verurteilte die Polizeisergeanten Stumm und Poll aus Barmen wegen **Mißhandlung im Amte** zu 6 und 8 Monaten Gefängnis. Sie hatten einen Fabrikarbeiter, der ruhestörenden Lärm beging, gleich mit dem Säbel geschlagen und schwer verletzt.

Darmstadt. (Priv.-Tel.) In der **Zweiten Kammer** erwiderte der Minister des Innern auf eine Anfrage, der Entwurf eines Reichsweingesetzes sei in aller Kürze zu erwarten. Es werde die räumliche und zeitliche Beschränkung der Zuckerungs-Deklarationspflicht, des Verschnitts von Weiß- und Rotweinen, das Verbot des Verschnitts von Weißweinen mit ausländischen Dessert-(Süd-)Weinen, eine schärfere Kontrolle des Verbrauchs des sogenannten Haustrunks, sowie die einheitliche Kontrolle der reichsgesetzlichen Vorschriften im Wege der Keller- und Buchkontrolle bringen.

München. (Priv.-Tel.) Der **Prinz-Regent von Bayern** hat anläßlich seines heutigen Geburtstages 42 Strafgefangene **begnadigt**, darunter zwei zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilte.

Würzburg. (Priv.-Tel.) Im **Rhöngebirge** herrscht heftiger **Schneesturm**.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der berüchtigte Einbrecher Victor Roehrich ist aus dem hiesigen Staatsirrenhaus, in dem er den wilden Mann spielte, **entsprungen**. Er ist wegen nicht weniger als 80 Einbrüchen angeklagt.

Wien. **Kaiser Franz Joseph** hat nach anfänglichem Widerstreben gestern den ihm anläßlich seines 60jährigen Regierungsjubiläums zugedachten Huldigungsfestzug im Juni d. J. genehmigt und sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Wien. Die **österreichische Delegation** hielt heute ihre Schlußsitzung ab. Nachdem die Uebereinstimmung der Beschlüsse bezüglich des gemeinsamen Budgets festgestellt worden war, wurde der Resolutionsantrag Steyrgahl betr. den Antrag Latour-Schraffel einstimmig angenommen. (Beifall.) Nach Vornahme der dritten Lesung des gemeinsamen Budgets sprach der Minister des Aeußeren im Auftrage des Kaisers der Delegation für ihre patriotische Opferwilligkeit den Dank aus. Die Session wurde hierauf geschlossen. — Im **Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses** sprach sich bei der Fortsetzung der Verhandlungen über das Kapitel Landesverteidigung Fürst Auersperg entschieden gegen den Gedanken aus, die Landwehr zu dem Zwecke auszubilden, daß eine gewaltsame Lösung der bestehenden militärischen Streitfragen mit Ungarn herbeigeführt werde.

Rom. Einer Meldung der „Agenzia Stefani" zufolge erhielt der Minister des Aeußeren heute früh eine Depesche des Gouverneurs des italienischen **Somalilandes** aus Mogadiscio vom 4. März, die die gestrige Meldung aus Merca über einen **Kampf mit den Aufständischen** bestätigt und noch folgende Einzelheiten enthält: Eine Kolonne von 500 Askaris, kommandiert vom Leutnant Vitali, überfiel die Aufständischen in der Nähe von Dongaba, das in der Mitte des Weges zwischen Dielib und Uebis-Cebeli liegt. Nach dreiviertelstündigem Gefechte wurden die Aufständischen geschlagen und ihr Lager und ihre Vorräte zerstört. Bei der Rückkehr nach Dielib stieß die italienische Kolonne von neuem auf die Aufständischen, die von Dongaba aus eine Umgehung gemacht und den Italienern einen Hinterhalt gelegt hatten. Nach heftigem Kampfe nahm die Kolonne die feindlichen Positionen mit den Bajonetten. Der Verlust der Italiener beträgt 1 Toter und 4 Verwundete; die Verluste der Aufständischen sind bedeutend.

Rom. Die zweite Division des aktiven **Geschwaders** ist nach **Venedig** abgegangen.

Paris. Im heutigen **Ministerrate**, dem auch Barthou wieder beiwohnte, beschloß die Regierung, einen Gesetzentwurf betr. eine Amnestie für die an den Ereignissen im Süden Beteiligten vorzulegen. — Clémenceau und Barthou werden heute der Finanzdeputation des Senats den Wunsch der Regierung mitteilen, über den Rückkauf der Westeisenbahn noch vor den Osterferien zu verhandeln. — Präsident Fallières unterzeichnete heute den Gesetzentwurf betr. **Hinterziehung der Erbschaftssteuer** durch Festlegung der Erbschaft in ausländischen Werten.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Regierung beschloß eine erhebliche **Verschärfung der Automobil-Vorschriften** im Interesse der öffentlichen Sicherheit.

Paris. Nachrichten zufolge, die hier aus Barcelona eingetroffen sind, scheint dort gestern abend noch eine **Explosion** stattgefunden zu haben; doch heißt es, es handle sich um die Explosion einer einfachen **Petarde**, der von den Behörden keinerlei Bedeutung beigelegt werde. Eine Person, die in Verbindung mit dieser Explosion verhaftet worden sei, habe ausgesagt, es habe sich um einen Scherz gehandelt.

Madrid. Der **König** traf heute vormittag ohne Zwischenfall wieder hier ein.

Madrid. **El Mokri** ist heute hier eingetroffen.

Madrid. Der **österreichisch-ungarische Botschafter**, sowie der **Admiral** und 9 Offiziere des österreichisch-ungarischen Geschwaders sind aus Barcelona hier angekommen und werden heute abend im Palais einem ihnen zu Ehren veranstalteten Festmahle beiwohnen. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte den König und die Königliche Familie, sowie den Ministerpräsidenten Maura am Bahnhofe und bei der Fahrt durch die Stadt.

Lissabon. In Setubal haben die Arbeiter von 30 Konservenfabriken die Arbeit niedergelegt, weil die Arbeitgeber von den Löhnen die Hinterlegung einer Kaution verlangen.

Stockholm. Wegen andauernd starken **Schneefalls** sind große Stockungen im Eisenbahnverkehr eingetreten. Aus Gefle wird gemeldet, daß der Schnellzug von Oesa infolge hoher Schneewehen nachmittags entgleist ist. Ein Hilfszug ist von Falun abgegangen, um die Reisenden abzuholen. Alle Landstraßen sind verschneit.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Die **Nationalbank** setzte den Diskont auf 5 Prozent, den Lombardzinsfuß auf 5½ Prozent herab.

Newyork. Wie aus San Diego gemeldet wird, ist die **amerikanische Flotte** bereits gestern in der Magdalenenbai eingetroffen, vier Tage früher, als der ursprüngliche Fahrplan vorgesehen hatte. Sämtliche Schiffe sind in bestem Zustande.

Teheran. (Priv.-Tel.) Die Haft des wegen seines mißglückten Aufstandes gefangen gesetzten Gouverneurs von Kurdistan, des Prinzen Salar Ed Daules, ist gestern verschärft worden, da Dokumente beschlagnahmt wurden, wonach er in Verbindung mit Kurdenchefs eine **Verschwörung zur Entthronung des Schahs** angezettelt hatte. Auch der einflußreiche Onkel des Schahs, Zill es Sultan, und sein Sohn, die Mitglieder des Komplotts sein sollen, wurden bei einem Fluchtversuch verhaftet.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Rennberichte vom 12. März.

Rennen zu Auteuil. Prix Roman-Oak (Verkaufs-Hürden-Rennen, 3000 Fr., 3100 Meter). 1. „Gelinotte" (Hollobone), 2. „Arlay", 3. „Jémenide". Tot.: 125 : 10, Platz 38, 16 : 10. — Prix Marin (Steeple-Chase, 3. Serie, 6000 Fr., 4000 Meter). 1. Rosita III" (Mac Gough), 2. „Margaux". Tot.: 16 : 10. — Prix Mondeville (Steeple-Chase-Handicap, 10 000 Fr., 4000 Meter). 1. „Pierragno" (Burgoyne), 2. „Fer", 3. „Grutli". Tot.: 56 : 10, Platz 24, 46, 23 : 10. — Prix Diseleux (Hürden-Rennen-Handicap, 2000 Fr., 3100 Meter). 1. „Karakoul" (Parfrement), 2. „Hortensia", 3. „Milon II". Tot.: 31 : 10, Platz 15, 15 : 10. — Prix Voltaire (Steeple-Chase, 4000 Fr., 3500 Meter). 1. „Le Connetable" (Moreau), 1. „Saint Flacre", 3. „Leonard". Tot.: „Le Connetable" 18 : 10, Platz 25 : 10, „Saint Flacre" 31 : 10, Platz 27 : 10. Totes Rennen auf den ersten Platz. — Prix Trinidad (Hürden-Rennen, 4000 Fr., 3100 Meter). 1. „Kimolo" (Parfrement), 2. „Henri IV", 3. „Alexandrine". Tot.: 19 : 10, Platz 11, 14 : 10.

Rennen zu Warwick. 1. Helper Hurdle Race. 1. „Wepener" (Cuthbertson), 2. „Lark", 3. „Neutralitu". Wetten 11 : 8. — 2. Chandler Chase. 1. „Thermal" (Priscole), 2. „Hallgate", 3. „Pretty Fatley". Wetten 9 : 4. — 3. National Hunt Chase. 1. „Mary O'More" (Whittacher), 2. „Bickham", 3. „Captain Morgan". Wetten 4 : 1, 100 : 8, 8 : 1.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Die Eisengießereibesitzer Mitteldeutschlands beschlossen die **Gründung einer mitteldeutsch-sächsischen Gruppe des Vereins deutscher Eisengießereien.** Diese Gruppe hat ihren Sitz in Leipzig und bezweckt, die gemeinsamen Interessen der deutschen Eisengießereien in volkswirtschaftlichen, Handels- und sozialpolitischen Fragen zu vertreten und den Reichs- und Landesbehörden gegenüber zu wahren.

Leipzig. Die **Automobil-Fabrik Hering & Richard** in Nonneburg wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Grundkapital beträgt 630 000 Mark.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 202 30, Disconto 175,40, Dresdner Bank 137,10, Staatsbahn 143,60, Lombarden 26 60, Baurahütte —,—, Ungar. Gold —,—, Portugiesen —,—, Türkenlose —,—. Behauptet.

Paris. (3 Uhr nachm.) Rente 97 62, Italiener 102,82, Neue Portugiesen 61,75, Spanier 94,35, Türken (unific. Anl.) 36 37, Türkenlose 180,—, Staatsbahn —,—, Lombarden 156,—, Chartered Bank 719 —. Fest.

Hamburg, 12. März. Gold in Barren p. Kilogr. 2790 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 76,00 Br. 75,60 G.

Bremen, 12. März. Baumwolle 58,25, ruhig.

Paris, (Produktenmarkt) Weizen per März 22 25, per Mai-August 22,25, ruhig. Mehl per März 45,—, per Sept.-Dez. 41 25, matt. Rüböl per März 82,50, per Sept.-Dezbr. 79,25, fest.

Antwerpen, Produkten-Bericht. Roggen per März —,—, per Mai —,— Geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Zur Mittagstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der **Prinzessin Mathilde** waren gestern nachstehende Damen und Herren vom Hofstaat der verewigten Königin-Witwe geladen: die Oberhofmeisterin v. Pflugk, die Hofdamen Gräfin Reuttner v. Weyl und Frl. v. Rauendorff, der Oberhofmeister v. Malortie, der Hofmarschall v. Metzsch-Reichenbach und der Oberarzt Hofrat Dr. Hoffmann.

— Der Handschuhfabrikant **Lohse** in Chemnitz ist zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelssachen im Landgericht Chemnitz bis Ende September 1909 ernannt worden.

— Mit der Aufstellung des reichen **Figurenschmuckes**, der den **neuen Rathaus-Bau** zieren wird, ist jetzt der Anfang gemacht worden. An der Ringstraßen-Front hat man zu diesem Zwecke ein auf Schienen laufendes und über den Hauptsims des Gebäudes weit emporragendes starkes Gerüst errichtet. Es handelt sich zunächst nur um vier große Standbilder. Sie sollen das Nahrungsmittelgewerbe, die Goldschmiedekunst, die mechanische Industrie und die Beleuchtungs-Industrie verkörpern. Entworfen wurden die in ungefähr anderthalbfacher Lebensgröße aus bestem Sandstein-Material hergestellten Figuren von den Herren Professor Guhr, Pöppelmann und Fischer. Das Gewicht der einzelnen Kunstwerke bewegt sich in den Grenzen von 4000 bis 5000 Kilogramm. Sie bilden gewissermaßen die Umrahmung für die drei großen Fenster des im vorspringenden Mittelbau der Ringstraße gelegenen Ratssitzungssaales. Später sollen über dem Haupteingang dieser Front noch sechs sitzende Figuren angebracht werden. Ungleich reichhaltiger wird dagegen die Gewandhausstraßen-Seite mit Figuren-Schmuckwerk bedacht sein. Es geschieht dies sowohl mit Rücksicht auf die dort eingebauten Festräume, wie auch auf ihren Charakter als Repräsentations-Fassade an dem neu zu schaffenden Platze. In Aussicht genommen sind hier 18, der Säulengliederung entsprechend angepaßte Bildwerke in aufrechter Stellung. Fünf sitzende Gestalten, über den die Gebäudemitte betonenden Balkon verteilt, werden das schöne Architekturbild vervollständigen helfen. Zurzeit ist man auch am Eingange zum Ratskeller auf der Ringstraße mit der Herstellung einer größeren Bildhauerarbeit beschäftigt. Sie zeigt in einer reich ausgestatteten Umrahmung einen mit Weintrauben usw. gefüllten Becher. Nach der Schlußseite hin nehmen die Dacheindeckungsarbeiten raschen Fortgang, während der Aufbau des Flügels An der Kreuzkirche nur ein langsames Vorrücken erkennen läßt. Es steht dies im Zusammenhang mit der durch die Jahreszeit bedingten Verzögerung in der Lieferung des benötigten Sandstein-Materials. Der gewaltige **Turmbau** harrt der krönenden Riesenkluppe. Im Sparrenwerk ist ein Einschnitt offen gelassen, um sie nach ihrem Aufzug im Innern des Turmes durch diese Oeffnung von außen her an ihren luftigen Standort befördern zu können. Der ebenfalls von Professor Guhr modellierte kupferne Riese wird gegenwärtig der Vergoldung unterzogen. Nach seiner Aufstellung können dann die Arbeiten an der, ebenso wie die beiden „Dachreiter", mit Kupfer bekleideten Turmhaube zur Ausführung gelangen.

— Da der Verkehr auf der Straßenbahnlinie Neustädter Bahnhof—Bühlau im Wachsen begriffen ist, beabsichtigt die Direktion der Straßenbahn in der verkehrsreichen Zeit einzelne Wagenzüge der Linie 9, **Striesen—Waldschlößchen**, bis **Mordgrundbrücke** gehen zu lassen. Der Gemeinderat von Loschwitz hat hierzu die Genehmigung erteilt.

— Unter Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. **Kraner** hielt der **Konservative Verein zu Dresden** am Mittwoch abend im Restaurant „Drei Raben" eine **Mitgliederversammlung** ab. Der Vorsitzende bemerkte in einer kurzen Begrüßungsansprache, daß der Besuch eigentlich hätte zahlreicher sein können, jedoch müsse man die Mitglieder nicht zählen, sondern wägen. Mittelschullehrer **Kunze**-Berlin sprach dann über das Thema: „**Die konservative Partei in Gegenwart und Zukunft**". Es sei nicht zu verkennen, daß alle großen Parteien vorwärts geschritten sind, deshalb dürfe auch die konservative nicht zurückbleiben. Gewiß halte sie an dem Altbewährten fest, verschließe sich aber keineswegs jenen Neuerungen, die dem Wohle des Vaterlandes dienen. Wenn konservativ vielfach mit rückschrittlich gleichbedeutend erachtet werde, so liege der Grund darin, daß die meisten Wähler über die Ziele der Partei nicht genügend unterrichtet seien. Die konservative Partei erstrebe zunächst die Erhaltung des Christentums auf religiös-paritätischem Standpunkte. In nationaler Beziehung will sie die Macht und das Ansehen des Reiches nach außen durch ein schlagfertiges Heer und eine starke Flotte wahren und im Innern die allgemeine Wohlfahrt der breiten Volksschichten durch Schutzgesetze heben. Als wahre Volkspartei habe die konservative namentlich das Wohl der Arbeiter und des Mittelstandes im Auge behalten, während gerade die Sozialdemokraten alle Gesetze zum Wohle der Arbeiter zu inhibieren versuchten. Der Redner führte dann aus, daß die Gesetze betreffend den Impfzwang, den Befähigungsnachweis, die Handwerkerkammer, die gegen Wucher und unlauteren Wettbewerb, endlich das Börsengesetz auf die Initiative der Konservativen zurückzuführen seien. Abhold jedem Partikularismus, werde die Partei jederzeit für Wahrung der Reichseinheit und Verfassung eintreten; ebenso für das bestehende Reichstagswahlrecht. Doch sei damit nicht gesagt, daß sie auf diesem Standpunkt verharren müßte, wenn Verhältnisse, welche die Wohlfahrt des deutschen Volkes aufs Spiel setzen, eine Aenderung notwendig machen würden. Auch sei es bei der Eigenart der verschiedenen deutschen Stämme nicht richtig, wenn das Reichstagswahlrecht ohne weiteres auf die einzelnen Länder und die einzelnen Kommunalverbände übertragen würde. Von der großen Vergangenheit dürfe die konservative Partei jedoch nicht weiter zehren, sondern müsse in Zukunft mehr Agitation treiben und junge Kräfte heranziehen zur Schaffung einer straffen Organisation. Eine Programm-Aenderung soll und dürfe keineswegs eintreten. Unter allen Umständen müsse die Partei die Mehrheit des Volkes repräsentieren. Dies sei aber nur möglich durch eine Organisation bis ins kleinste nach dem Beispiele des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, der in den vier Jahren seines Bestehens selbst in den entlegensten Dörfern Erfolge erzielt hat. Es empfehle sich die Gründung einer Landeszentralstelle, der Verbände im Umfange der Reichstagswahlkreise unterstellt werden sollen. Aufklärung durch Vorträge von Wanderrednern, Gründung von Rednerschulen und einer konservativen Parteipresse. Unterstützung kleinerer Amtsblätter durch unentgeltliche Ueberlassung parteipolitischer Artikel bilden weitere Kampfmittel. Mit diesen Fingerzeigen schloß der Vortragende seine beifällig aufgenommenen Ausführungen. Er beantwortete noch eine Anzahl aus der Mitte der Versammlung gestellter politischer Tagesfragen und zeigte sich dabei als ein schlagfertiger, gut informierter Redner.

— Bei der gestrigen ersten Ziehung der **Meißner Dombau-Geldlotterie** entfielen an größeren Gewinnen: 10 000 Mk. auf Nr. 21 492, 5000 Mk. auf Nr. 104 090, 1000 Mk. auf Nr. 95 122, 300 Mk. auf Nr. 27 638, 84 079, 147 145, 200 Mk. auf Nr. 52 495 und 68 821, 100 Mk. auf Nr. 6901, 17 448, 25 811, 29 776, 46 471, 60 589, 76 276, 146 558 und 149 859. (Ohne Gewähr.)

— Die vom Kunstgewerbe-Verein zur Förderung der **kunsthandwerklichen Bestrebungen** unserer Stadt ins Leben gerufenen **Fachausstellungen**, in Verbindung mit Wettbewerben, werden Sonntag, den 15. März, im Kunstgewerbemuseum, Eliasstraße 34, vormittags 11 Uhr, eröffnet. Die Ausstellungen sind geöffnet an Wochentagen außer Montags von 9—2 Uhr und von 5—8 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Der Eintritt ist frei.

— Dem Vernehmen nach wird die für das Jahr 1910 geplante große **Internationale Hygiene-Ausstellung** erst 1911 stattfinden, da die notwendigen Vorarbeiten noch nicht so weit gediehen sind, das Unternehmen bis zum Jahre 1910 zustande zu bringen.

— Der **Allgemeine Deutsche Schulverein** und der **Alldeutsche Verband** werden am 1. April im Weißen Saale der „Drei Raben" eine einfache, würdige **Gedenkfeier zu Bismarcks Geburtstag** veranstalten.

— Der Männergesangverein „**Liedertafel**" in **Freiberg** feiert in diesen Tagen sein **50jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlasse fand bereits am Sonntag ein geistliches Konzert im Dome statt. Am Mittwoch gab der Jubelverein im Saale des Hotels „Schwarzes Roß" ein weltliches Konzert, dem ein Festkommers unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bürgermeisters Blüher und zahlreicher Teilnahme von Ehrengästen usw. folgte. Widmungen mannigfacher Art wurden der „Liedertafel" hierbei zuteil; u. a. schenkten die Damen des Vereins einen Flügel; der Vorsitzende des Elbgausängerbundes überreichte seinem Mitgliede die goldene Bundesmedaille; eine größere Abordnung des „Dresdner Orpheus" unter Führung des Herrn Rechtsanwalts Bienengräber überbrachte eine künstlerisch ausgeführte Glückwunschadresse und verschönte die Gesangsdarbietungen mit einigen beifällig aufgenommenen Doppelquartettvorträgen. Nächsten Sonntag beschließen Festtafel und Ball die Jubiläumsfeier.